Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **84 (1993)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Firmen und Märkte
Entreprises et marchés

Zellweger-Sauter – Neue Partnerschaft im Energiegeschäft

Zellweger-Sauter-Energie S.A. heisst die neue Firma mit Sitz in Mulhouse, welche die Aktivitäten der zum Sauterkonzern gehörenden Sauter Appareils Automatiques S.A. übernehmen wird. Dabei hält Zellweger Uster AG die Aktienmehrheit. Sauter wird in der neuen Firma mit einer substantiellen Minderheitsbeteiligung die Kontinuität vor allem im französischen Markt sicherstellen.

Der international tätige Sauterkonzern mit Sitz in Basel gehört seit Jahrzehnten zu den qualifizierten Anbietern von Produkten in der Energietechnik – seit 80 Jahren mit elektromechanischen Tarifzeitschaltern, seit 1979 mit elektronischen Rundsteuerempfängern und seit 1989 mit dem vollelektronischen Einphasen-Haushalts-Elektrizitätszähler – und hat seinen Marktschwerpunkt in Frankreich. Zellweger anderseits ist mit dem Geschäftsbereich Energie auf allen europäischen Märkten sowie Neuseeland und Australien präsent, hingegen nicht in Frankreich. Mit dieser Partnerschaft ergänzen sich die beiden Unternehmen bezüglich Produktesortiment, Marktpräsenz und Marktstärke optimal.

Electro Bauer wird in die Elektro-Material AG integriert

Die Westschweizer Unternehmensgruppe Cortaillod/Cossonay und ihre Tochtergesellschaften Elektro-Material AG (Zürich) und Electro Bauer AG (Pratteln) haben in einer gemeinsamen Erklärung den Entschluss bekanntgegeben, die Electro Bauer AG im Laufe des Jahres 1993 in die Elektro-Material AG zu integrieren. Damit will die Gruppe Cortaillod/Cossonay ihre führende Stellung im Grosshandel für Elektroinstallations-Material auf dem Schweizer Markt festigen und rationeller gestalten. Die acht Standorte der Electro Bauer AG sollen aufgelöst oder in die regionalen Niederlassungen der Elektro-Material AG in Zürich, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano und Luzern integriert werden. Die bisherige Kundschaft der Electro Bauer AG wird nach Vollzug der Integration von der Elektro-Material AG betreut.

Elmes Staub & Co AG unter neuem Dach

Auf 1. Januar 1993 hat die in Freiburg ansässige LEM Holding SA den operativen Teil der Elmes Staub übernommen. Die Firma, die sich neu LEM Elmes AG nennt, verbleibt am alten Standort in Richterswil und wird weiterhin auf dem Gebiet der Messsysteme für die Energieversorgung tätig sein. Elmes rechnet damit, inskünftig von der weltweiten Verkaufs- und Service-Infrastruktur der LEM-Gruppe profitieren zu können.

Novitronic AG erweitert Bauelementebereich

Mit der Übernahme des Bauelementebereichs der Seyffer Industrie-Elektronik AG am 1. Februar 1993 hat Novitronic seine Angebotspalette im Bauelementebereich erweitert. Zu den wichtigsten Produktlinien, die Novitronic neu betreuen wird, gehören Marquardt (Geräte- und Werkzeugschalter, Tasten und Tastaturen sowie Schnapp- und Mikroschalter), CP Clare (Miniatur-Reed-Relais, Reed- und Halbleiterschalter, Opto-Relais für Telekommunikation Maschinenbau) sowie Ohmite (Leistungswiderstände und Leistungspotentiometer).

Hannover Messe: Mit neuem Konzept in den europäischen Binnenmarkt

Nicht nur Quantität, sondern vor allem Qualität wird auch dieses Jahr die grösste Industriemesse der Welt, die Hannover Messe, auf 338000 m^2 Netto-Ausstellungsfläche bieten. Vom 21. bis 28. April 1993 werden 6500 Aussteller aus 50 Ländern einen Querschnitt aus aufeinander abgestimmten Bereichen der Technik zeigen. Dazu zählen die Automatisierungstechnik, die Antriebstechnik und Fluidtechnik, die elektrische Energietechnik, die Energie- und Umwelttechnik, die Gebäudetechnik, die Lichttechnik, die Bereiche Anlagenbau und Werkstoffe, Werkzeuge und Betriebsausrüstung, Zulieferteile und Komponenten sowie Forschung und Technologie.

Dieses noch stärkere Zusammenwirken der präsentierten Technikbereiche wird ermöglicht durch das neue Konzept der Hannover Messe, welches dieses Jahr zum ersten Mal ohne Einschränkung greift. Es bietet den Ausstellern mehr und bessere Präsentationsmöglichkeiten, führt die richtigen Branchen zusammen und passt sich vor allem an die immer kurzfristiger aufeinander folgenden Veränderungen in den Wirtschaftsbeziehungen schnell und flexibel an. Teile des Ausstellungsprogramms alternieren zwischen geraden und ungeraden Jahren. Während dieses Jahr und dann jeweils im Zwei-Jahres-Turnus Innovationen aus den Bereichen Energie und Umwelt sowie aus der Antriebstechnik und Fluidtechnik Bestandteil des Programms sein werden, sollen die geraden Jahre mit Neuestem aus den Bereichen Montage- und Handhabungstechnik, Industrieroboter, aus der Materialflusstechnik und Logistik sowie aus der Oberflächentechnik aufwarten. Stets vertreten werden die Angebotsbereiche Automatisierungstechnik, elektrische Energietechnik, Gebäudetechnik, Lichttechnik, Anlagenbau und Werkstoffe, Werkzeuge und Betriebsausrüstung, Zulieferteile, -komponenten und -systeme und Forschung und Technologie sein.

Zeitgleich mit dem neuen Konzept der Hannover Messe hat die Europäische Gemeinschaft die Voraussetzungen für den gemeinsamen Binnenmarkt geschaffen. Zu den ersten Schritten der EG im weltgrössten Zusammenschluss von Märkten zählt deshalb folgerichtig die Veranstaltung «Partner EG» im Verbund der Hannover Messe '93. Hier finden die zwölf Länder das ideale Forum, um ihre industrieorientierte Forschung, ihre technologischen Entwicklungen und die rationelle Nutzung ihrer natürlichen Ressourcen darzustellen und international wirksam zu unterstreichen. Für die Aussteller ebenso wie für die Besucher zählen die tiefgreifenden und vielfältigen Veränderungen in der europäischen Wirtschaft zu den am stärksten interessierenden Themen, weil der gemeinsame Markt zwangsläufig Wachstumsimpulse auslösen wird. Dem tragen Vertreter aus den industrieorientierten Branchen der zwölf Länder Rechnung, indem sie an exponierten Standorten und in Podiumsdiskussionen ausführlich über die gemeinsamen Leit-Prinzipien und Programme informieren. Vor dem Hintergrund des in ständigem Wandel begriffenen weltwirtschaftlichen Szenariums kommt dabei der Energie- und Umweltpolitik, der beruflichen Qualifikation, der Aus- und Weiterbildung, der Forschungsförderung, dem Technologietransfer sowie der Finanz-, Steuer- und Zollpolitik ganz besondere Aufmerksamkeit zu.

Messtechnik für die Qualitätssicherung

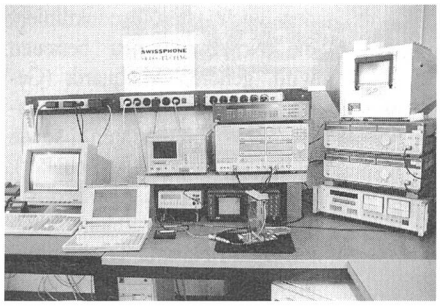
Auf der weltgrössten Industriemesse, der Hannover Messe, wird der interessierte Besucher auch dieses Jahr (21.–28. April) praktisch alles finden, was mit Messtechnik und Qualitätssicherung zu tun hat, angefangen von Elektronik und Sensorik über die eigentlichen Messgeräte, ihre Verkettungsmöglichkeiten über Bussysteme bis hin zu ihrer praktischen Anwendung in Maschinen oder Anlagen.

Präzisionssteigerung und noch strengere Qualitätskontrollen verlangen nach immer besserer Messtechnik. Deshalb werden genauere, schnellere und «intelligentere» Sensoren auch 1993 ein zentrales Messethema sein. Bei der Messwertauswertung brachte die Fuzzy-Logik einiges in Bewegung. In diesem Zusammenhang sind besonders auf dem Gebiet der Bildanalyse praktische Ergebnisse zu erwarten. Auch bei Farb- und Lichtmessgeräten kündigen sich Neuheiten an. Der Entwicklungsschwerpunkt liegt hier bei prozessfähigen branchenspezifischen Sonderlösungen.

Kein Weg führt heute an der Verkettung verschiedenster messtechnischer Einrichtungen vorbei. Die Hannover Messe ist auch in bezug auf Bussysteme die grosse Interessengruppen- und herstellerübergreifende Informationsplattform. Der Besucher kann auch alles erfahren über Messwert- und Schnittstellenwandlung, einem Gebiet, welches bei der Vielzahl der zurzeit konkurrierenden und sich gegenseitig ablösenden analogen und digitalen Schnittstellen ganz vorn in der Skala des Fachinteresses steht.

Erste private Prüfstelle für Funkanlagen

Mit der Liberalisierung im Fernmeldebereich eröffneten sich auch den privaten Unternehmungen neue Perspektiven. Erstmals in der Fernmeldegeschichte wurde eine private Prüfstelle für Funkanlagen durch das zuständige Eidgenössische Amt für Messwesen (EAM) offiziell akkreditiert. Die in Samstagern (ZH) ansässige Swissphone Telecommunications wurde auf Ende Jahr vom EAM autorisiert, portable, mobile und fixe Sende- und Empfangsanlagen sowie tragbare Empfangsgeräte im Frequenzbereich von 30 MHz bis 2,2 GHz zu prüfen und mit dem amtlichen Prüfsiegel «Swiss Testing» zu versehen. Damit wird ein weiteres PTT-Monopol aufgehoben.



Messplatz für Typen- und Qualifikationsprüfungen

Der Swissphone-Swiss Testing Service ist als eigenes Profitcenter organisiert und direkt dem Qualitätswesen unterstellt. Er steht der eigenen Produktion und aussenstehenden Herstellern gleichermassen zur Verfügung. Damit sollten die Wartezeiten in der Schlange der Vergangenheit angehören. Neue Produkte können schneller in den Markt eingeführt werden, die Angebotspalette und damit die Konkurrenz werden zunehmen; davon profitieren wird vor allem der Endkunde. Eines ist jedoch auch in Zukunft nicht möglich: Wenn ein Gerät die geforderten technischen Daten nicht einhält, wird es auch in Zukunft keine Bewilligung erhalten.

Die Möglichkeit, in der Schweiz private Unternehmungen als Prüfstellen im Fernmeldebereich zu akkreditieren, besteht seit Inkrafttreten des neuen Fernmeldegesetzes vom 1. Mai 1992. Mit der Bundesverordnung vom 30. Oktober 1991 wurde ferner theoretisch auch die Grundlage für eine grenzüberschreitende gegenseitige Anerkennung von Prüfergebnissen und Konformitätsnachweisen geschaffen; de facto präsentiert sich die Situation nach dem Volks-Nein zum EWR-Vertrag jedoch anders. Akkreditierte Stellen der Schweiz wie Swissphone sind nicht mehr automatisch legitimiert, international gültige Prüfberichte auszustellen, auch wenn sie die Kriterien der Europanorm EN 45000 erfüllen. Möglichkeiten, europaweit agieren zu können, bieten sich ihnen vorläufig nur auf dem Verhandlungsweg an: sie können Aussenstelle eines anderen, zertifizierten europäischen Prüfinstitutes werden, oder das EAM versucht, in bilateralen Verhandlungen eine Gleichstellung von Swiss Testing mit EG-Prüfstellen zu erreichen.

Suva an der A+A 93 in Düsseldorf

An der A+A 93, der diesjährigen Fachmesse für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, präsentiert sich die Sektion Maschinen II der Suva neu als Zertifizierungsstelle nach EN 45011 (allgemeine Kriterien für Stellen, die Produkte zertifizieren). Die Akkreditierung für die Bereiche Werkzeugmaschinen, Industrieroboter, sicherheitsrelevante elektrische und elektronische Baukomponenten sowie Sicherheitssteuerungen und Arbeitshebebühnen befindet sich gegenwärtig in der Schlussphase. Die Suva kann damit ihren Partnern ihr Wissen und jahrelange Erfahrung in der sicherheitstechnischen Beurteilung von technischen Einrichtungen und Geräten weiterhin optimal zur Verfügung stellen.

Am Ausstellungsstand an der A+A stellt sich die Suva insbesondere durch die Präsentation von einigen Lösungsbeispielen, die den heutigen Stand der Sicherheitstechnik manifestieren, vor. Nachdem sich das Unfallgeschehen in den letzten Jahren vom Normalbetrieb auf den Sonderbetrieb, das heisst auf den Betrieb zur Erhaltung des normalen Betriebszustandes verlagert hat, wird sich die Sektion Maschinen II der Suva diesem Themenbereich intensiv zuwenden. Die Beispiele werden vorwiegend die Schnittstelle Normalbetrieb/Sonderbetrieb behandeln und mögliche Lösungsansätze für eine Sonderbetriebssteuerung aufzeigen.

Bereits 500 000 DFS der Landis & Gyr im Einsatz

Kürzlich konnte die Zuger Firma Landis & Gyr AG den 500 000. Sensor zur Messung der elektrischen Energie ausliefern. Diese weltweit patentierte Direct Field Sensor (DFS)-Technologie erlaubt die direkte Messung der elektrischen Energie durch ein präzises, auf dem natürlichen Halleffekt basierendes Messprinzip. Der Sensor wird seit mehreren Jahren in elektronischen Elektrizitätszählern eingesetzt und hat sich vielfach bewährt. Die Anwendung dieser neuen Technologie ist insbesondere bei den Schweizer Elektrizitätswerken schon weit verbreitet; die EKZ beispielsweise haben zur raschen Einführung marktgerechter saisonaler Mehrfachtarife elektronische Multifunktionszähler mit integriertem Tarifgerät bereits in grossen Stückzahlen installiert.

Der DFS beruht auf einer speziellen, von Landis & Gyr entwickelten Halbleitertechnologie und ist mit einem eigens dafür gefertigten Signalverarbeitungschip auf einem hybriden Schaltkreis zu einem kompletten Messsystem integriert. Die hohe inhärente Stabilität ermöglicht einen wartungsfreien Einsatz mit einer hohen Messgenauigkeit bei kleinen wie grossen Strömen. Dank des kompakten Aufbaus sowie der weitgehend digitalen Arbeitsweise ist der Sensor auch äusserst robust gegenüber Störeinflüssen.